

Monega Marktkommentar

21. Oktober 2019



Monega: Impact Investing ist ein klares Win-Win-Investment

Katharine Trimpop, Leitung Vertrieb & Marketing Publikumsfonds sowie Nachhaltigkeitsexpertin bei der Monega KAG, erläutert, wie Anleger mit kleinen Beträgen Großes bewirken können.

Greta Thunberg hat im Sommer letzten Jahres mit ihrem Schulstreik für das Klima eine internationale Bewegung ins Rollen gebracht, in der heute Millionen von Jugendlichen rund um den Globus für eine schnelle Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen demonstrieren. Man kann darüber streiten, ob Schüler für den Klimaschutz demonstrieren sollten, anstatt zur Schule zu gehen. Unbestreitbar ist aber die Tatsache, dass es die Klimaschutzziele seit den „Fridays for Future“-Demonstrationen aus der Schublade gut gemeinter Absichtserklärungen nach ganz oben auf die politische Agenda geschafft haben. Ein kleiner Impuls kann also Großes bewirken.

Von dieser Idee getragen ist auch das sogenannte Impact Investing. Es setzt Impulse mit kleinen Beträgen, zum Beispiel mit so genannten „Mikrofinanzkrediten“, die im Umfeld der Investition große Verbesserungen hervorrufen können. Zielgruppen dieser Investitionen sind in erster Linie einkommensschwache Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Unvorstellbar dabei: Über zwei Milliarden Menschen auf der Welt haben keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen und erhalten somit auch keinen Kredit, weil sie keine Sicherheiten außer ihrer Arbeitskraft bieten können, abseits der großen Zentren leben und arbeiten oder als Kunden einfach unattraktiv sind. Unter diesen Bedingungen unternehmerisch tätig zu werden und der Armut zu entkommen, ist nur schwer möglich. Mikrokredite verschaffen diesen Menschen die Möglichkeit, aus der Armut auszubrechen, ihre Familien zu versorgen und ihren Kindern Zugang zu Schulbildung zu verschaffen.

Mikrofinanzinstitute bieten Zugang

Der Schlüssel zu Mikrofinanzierung sind Mikrofinanzinstitute (MFIs). Diese Institute haben sich oft aus NGOs, Genossenschaften oder Entwicklungshilfeorganisationen herausgebildet. MFIs vergeben Mikrodarlehen, deren Laufzeit häufig nur wenige Monate – z.B. von der Saat bis zum Verkauf der Ernte – abdeckt. Oft ist die Vergabe von Mikrokrediten auch an die erfolgreiche Teilnahme von Schulungen gebunden. Besonders wichtig für die Kreditnehmer ist auch, dass MFIs teilweise Zugang zu Sparkonten anbieten, so dass die Einnahmen der kleinen Unternehmung nicht mehr unter dem Kopfkissen aufbewahrt werden müssen. In der Regel haben MFIs jedoch keinen Zugang zu den klassischen Finanzmärkten in ihren Ländern und können sich dort nicht wirtschaftlich mit Geld versorgen. Sie sind deshalb auf entwicklungspolitische Gelder oder auf Darlehen von zum Beispiel Mikrofinanzfonds angewiesen.

Beyond Mikrofinance

Noch einen Schritt weiter geht das so genannte Impact Investing: Impact Investing ist ein noch kleiner, aber stark wachsender Markt und eine der am intensivsten diskutierten Anlagestrategien der letzten zwei Jahre. Nach einer Analyse von GIIN (Global Impact Investing Network)¹ werden rund 502 Mrd. USD weltweit von den Befragten in Impact Strategien verwaltet. Dabei beschränkt sich Impact Investing nicht auf Mikrofinanz allein, sondern beinhaltet auch Investitionen in sogenannte Inclusive Finance Institutions (IFINs) sowie kleine und mittlere Unternehmen (OPCOs). IFINs beschäftigen sich beispielsweise mit dem Mikroleasing von Sonnenkollektoren, damit Haushalte in abgelegenen Regionen Strom erzeugen können, sie stellen Mobile Banking Services sicher, damit per Handy Zahlungen abgewickelt werden können, oder bieten Versicherungsleistungen und Sparkonten für Kunden an, die zu klein sind, um von klassischen Banken oder Versicherern bedient zu werden. Damit werden deutlich mehr Branchen investierbar, und der Fokus bleibt nicht allein auf Landwirtschaft und kleinere Unternehmen im Handwerk beschränkt. Über eine erweiterte Anlagestrategie kann so u.a. auch in das Gesundheitswesen, die Wasser- und Sanitärversorgung oder Bildung in Entwicklungsländern investiert werden.

Wachsende Bedeutung von Mikrofinanz in Deutschland

Mikrofinanz ist in Deutschland mittlerweile ein wichtiger Teil der Unterstützung außerhalb der klassischen Entwicklungshilfe. So ist z.B. die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) einer der größten Mikrofinanz-Investoren. Auch der Gesetzgeber hat dieser sehr wirksamen Möglichkeit der direkten Unterstützung in Entwicklungs- und Schwellenländern Rechnung getragen und hat im Kapitalanlagegesetzbuch die Voraussetzungen geschaffen, dass allen Anlegern über Fondsanlagen eine Investition ermöglicht wird. Der Gesetzgeber hat definiert, dass Kredite von MFIs an einen einzelnen Darlehensnehmer bei mindestens 60 Prozent aller Kredite eines MFIs den Betrag von EUR 10.000 nicht überschreiten dürfen. Insofern ist für den Mikrofinanzfonds-Anleger ein verlässlicher, rechtlicher Rahmen für die Mikrofinanzanlage in Deutschland geschaffen worden. Solche Mikrofinanzfonds refinanzieren MFIs und IFINs breit gestreut und somit risikoreduzierend in vielen verschiedenen Ländern.

Mikrofinanzfonds als Anlagevehikel

Anleger, die mit ihrem Investment neben schwankungsarmen finanziellen Erträgen auch eine soziale Rendite erzielen wollen, finden in Mikrofinanzfonds interessante und zu herkömmlichen Investments nahezu unkorrelierte Anlagealternativen. Auf dem deutschen Markt werden bereits einige wenige Mikrofinanzfonds angeboten. Seit April 2019 gehört zu den erwerbzbaren Fonds auch der Monega Mikrofinanz & Impact Fonds. Dieser Fonds beschränkt sich nicht auf Mikrofinanz allein, sondern nutzt auch die Möglichkeiten der Investition in IFINs und kleinere Unternehmen und erweitert damit die Impact- und Ertragsmöglichkeiten.

¹ Annual Impact Investor Survey 2019 GIIN
- MARKETINGUNTERLAGE -

Kurzportrait: Monega Mikrofinanz & Impact Fonds (R)	
▪	ISIN: DE000A2JQL34
▪	Auflegung: 15.04.2019
▪	Fondswährung: EUR
▪	Mindestanlagesumme: keine
▪	Währung der Anlagen: überwiegend US-Dollar und lokale Währungen. Währungssicherung zum Euro
▪	Geschäftsjahresende: 29.02.
▪	Gewinnverwendung: ausschüttend
▪	Ausgabeaufschlag: z.Zt. 3,0 % p.a., max 3,0 % p.a.
▪	Verwaltungsvergütung: z.Zt. 1,30 % p.a., max. 1,50 %
▪	Loan Fee: 0,55 % bezogen auf den Anteil an Darlehensforderungen
▪	Verwahrstellenvergütung: z.Zt. 0,05 % p.a., max. 0,05 % p.a. (mind. 25.000 Euro p.a. auf Gesamtfondsebene ab dem 2. Geschäftsjahr)
▪	Zielregionen: Afrika, mittlerer Osten, Lateinamerika, Süd- und Südostasien, Osteuropa, Kaukasus, Zentralasien
▪	Gesamtkostenquote (TER)*: 1,86 %
▪	Verwahrstelle: DZ Bank AG
▪	Fondsmanager: Developing World Markets (DWM) Asset Management LLC, Connecticut, USA
▪	Kapitalverwaltungsgesellschaft: Monega KAG

* Geschäftsjahr 15.04.2019-29.02.2020. Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio) gibt die Aufwendungen insgesamt (mit Ausnahme der Transaktionskosten) bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen innerhalb des letzten Geschäftsjahres an. Bei den hier angegebenen laufenden Kosten handelt es sich - mangels Vorliegen konkreter historischer Daten - um eine Kostenschätzung.

CHANCEN	RISIKEN
<ul style="list-style-type: none"> • Über gut diversifizierte Investition in Darlehensforderungen indirekte Teilhabe am Renditepotential von weltweiten Mikrokrediten. • Zusätzliche Ertragschancen durch Investition in Darlehensforderungen von mittelständischen Finanzinstituten und Betriebsgesellschaften in Entwicklungsländern. • Geringe Korrelation zu herkömmlichen Wertpapieranlagen wie Aktien oder Renten. • Aktives Management der (Mikro-)Kredite mit stringenter Risikokontrolle durch erfahrenen Fondsmanager mit ausgewiesener Expertise in Entwicklungsländern. • Teilhabe an ethischem und nachhaltigem Investment, insbesondere Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung von durch Frauen geführte Kleinunternehmen und landwirtschaftliche Betriebe. 	<ul style="list-style-type: none"> • Adressenausfallrisiko: Durch den Ausfall eines Ausstellers oder eines Vertragspartners, gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. • Liquiditätsrisiko: Der Fonds kann einen Teil seines Vermögens in Papieren anlegen, die nicht an einer Börse oder einem ähnlichen Markt gehandelt werden. • Währungsrisiko: Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert des Fondsvermögens. • Derivatrisiko: Der Fonds setzt Derivate sowohl zu Investitions- als auch zu Absicherungszwecken ein. Die erhöhten Chancen gehen mit erhöhten Verlustrisiken einher. • Kredit- und Zinsänderungsrisiko: Der Fonds legt einen wesentlichen Teil seines Vermögens in Darlehensforderungen, Schuldverschreibungen oder Bankguthaben an. Deren Kontrahenten, Aussteller bzw. Verwahrer können insolvent werden, wodurch diese Anlagen ihren Wert ganz oder zum Teil verlieren würden. • Kapitalmarktrisiko: Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab. • Wertveränderungsrisiko: Durch die Investitionen des Fondsvermögens in Einzeltitel ergibt sich insbesondere das Risiko von Wertveränderungen der Einzelpositionen. • Bewertungsrisiken: Die Bewertung von Forderungen an Mikrofinanzinstituten basiert auf Modellkursen. Die Annahmen der Modellkurse beinhalten geschätzte Parameter, welche von der Realität abweichen können. • Operationelle Risiken: Der Fonds kann Verluste erleiden, die in Folge des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern und Systemen der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder durch äußere Ereignisse (z. B. Naturkatastrophen) eintreten. • Besonderes Länderrisiko: Entwicklungs- und Schwellenländer befinden sich in einem politischen und wirtschaftlichen Entwicklungsprozess, mit dem Risiken verbunden sein können. Investitionen in diesen Ländern können durch politische und wirtschaftliche Veränderungen negativ beeinflusst werden.

Disclaimer und Risikohinweise:

© 2019 Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH. Diese Publikation ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes, sondern eine werbliche Darstellung und dient der weiterführenden Information. Sie stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/einen Vertriebspartner sowie den steuerlichen oder rechtlichen Rat. Der Verkauf von Anteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes und der wesentlichen Anlegerinformationen. Diese sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der Monega Kapitalanlage-gesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, und im Internet auf www.monega.de. Im Verkaufsprospekt sind Anlageziele, Gebühren, Risiken und andere wichtige Fondsinformationen ausführlich beschrieben. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch. Die enthaltenen Aussagen zur Marktlage stellen unsere eigene Ansicht der geschilderten Umstände dar. Hiermit ist weder eine Allgemeingültigkeit noch eine Anlageberatung oder -empfehlung verbunden. Die Publikation darf nicht als Verkaufsangebot oder als Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren verstanden werden und ersetzt in keinem Fall die vor jeder Wertpapierkaufentscheidung notwendige Beratung. Die in der Publikation gemachten Aussagen können ohne Vorankündigung geändert werden. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen und Prüfung der Inhalte übernimmt Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH keine Haftung oder Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation gemachten Informationen. Risikohinweis: Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den im Fonds enthaltenen Wertpapieren beziehungsweise den zugrunde liegenden Währungen im Anteilspreis widerspiegeln. Die Anlagestrategie des Fonds kann sich innerhalb der vertraglich und gesetzlich zulässigen Grenzen jederzeit ändern. Der Inhalt der Grenzen ergibt sich aus dem Verkaufsprospekt. Dieses Dokument bezieht sich auf die Anteilklasse -R- des Monega Mikrofinanz & Impact Fonds. Informationen über weitere Anteilklassen des Fonds, die in Deutschland vertrieben werden, finden Sie in einem separaten Dokument auf unserer Internetseite unter www.monega.de/fondsueberblick.

Über Developing World Markets (DWM):

Developing World Markets (DWM) mit Hauptsitz in Connecticut, USA, ist ein Pionier des Impact Investings und bereits seit 1999 auf diesem Gebiet aktiv. Die Gesellschaft beschäftigt 30 Mitarbeiter in 10 Ländern und managt ein Vermögen von rund 600 Mio. Dollar. DWM prüft mit eigenem Personal vor Ort die Verlässlichkeit der MFIs, IFINs und SMEs, ihre Kreditvergabe-kriterien, die Risikokontrolle, das Management, die Grundsätze der Unternehmensführung und die Leistungsfähigkeit hinsichtlich der sozialen Wirkung der Institute. Diese Kontrollen sind die Basis jeder Kreditentscheidung und werden fortlaufend über die Gesamtlaufzeit jedes Darlehens durchgeführt. Außerdem werden die Investitionen auch im Hinblick auf soziale und ökologische Aspekte im Rahmen der UN-Zielsetzungen für nachhaltige Entwicklung überwacht sowie weitere Kriterien des DWM-eigenen Questionnaire & Scorecard-System (DWM Social IQs).

Über Monega KAG:

Die konzernunabhängige Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH hat ihren Sitz in Köln und wurde im Jahr 1999 gegründet. Ihre Gesellschafter sind die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG (45 %), die MoBet Beteiligungsgesellschaft mbH (45 %) sowie die Sparda-Bank West e.G. (10 %). Als mittelständisches Unternehmen sind für Monega Kundennähe, kurze und unbürokratische Prozesse, Flexibilität und hohe Innovationsgeschwindigkeit selbstverständlich. Das Spektrum der angebotenen Fonds umfasst Aktien-, Renten- und geldmarktnahe Fonds bis hin zu Multi-Asset und Kreditfonds. Darüber hinaus verwaltet Monega auf besondere Anlagethemen spezialisierte Publikumsfonds, so genannte Partnerfonds, die sie gemeinsam mit den Fondspartnern für ausgewählte Kundengruppen auflegt. Aktuell verwaltet Monega ein Fondsvermögen von rund 6,1 Milliarden Euro in Publikums- und Spezialfonds sowie im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung bei anderen Kapitalverwaltungsgesellschaften .

Pressekontakt:

eyetoeye PR Consulting & Communication, Kathrin Lochmüller, Tel. 069/24747100-21, Fax: -19, E-Mail: kl@eyetoeye-pr.de;
Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Katharine Trimpop, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, Tel.: 0221/39095-139, E-Mail: katharine.trimpop@monega.de, Internet: www.monega.de